



Oberarth, 19. Dezember 2019

## Medienmitteilung

# Erster Schritt für neues 'Pfadihus Oberarth'

**In Oberarth wird unter der neuen Parkanlage des Bezirks ein Materiallager realisiert. Dies als erste Vorinvestition für ein neues 'Pfadihus Oberarth' beim gemeinsamen Schul- und Sportzentrum von Bezirk und Gemeinde.**

Seit 1975 steht in der Mühlefluo in Oberarth das Pfadiheim der Pfadi Arth-Goldau. In den vergangenen 45 Jahren hat sich dort das Umfeld total verändert: Wo früher nur Wald und Wiesen waren, steht heute ein dicht überbautes Wohnquartier; das Pfadiheim mittendrin. Die Nutzung des alten Pfadiheims muss aus Rücksicht auf die berechtigten Bedürfnisse der Nachbarschaft immer stärker eingeschränkt werden. Eine mittelfristig notwendig werdende Renovation des alten Heimes, das baulich auf einer ehemaligen Baracke basiert, ist bei diesen Nutzungskonflikten nicht nachhaltig und daher nicht vertretbar.

Die Stiftung Pfadiheim Arth-Goldau konnte nun mit dem Bezirk Schwyz vereinbaren, eine Restfläche beim Schul- und Sportzentrum Stegweidli für ein neues Pfadihaus zu nutzen. Die Vertragsverhandlungen mit dem Bezirk für ein Baurecht laufen und sind auf gutem Weg. Der öffentliche Zweck der organisierten Jugendarbeit samt Gruppenunterkunft passt ideal zum Konzept des geplanten Sportzentrums.

Markus Beeler (Goldau), der Präsident der Stiftung, sagt: „In einem ersten Schritt werden Vorarbeiten für ein Materiallager angepackt.“ Der Bezirk Schwyz plant für die Schul- und Sportanlagen ein grosses Parkfeld, das von der Seite des Feuerwehrgebäudes her zugänglich ist und etwa auf dieser Höhe verläuft. Aufgrund des Terrainverlaufs ist es möglich, unter dem vom Bezirk geplanten Parkfeld Richtung Oberarth ein Materiallager zu realisieren. Das

Materiallager kann bereits jetzt - parallel zu den Arbeiten für das Parkfeld - begonnen werden. Für diesen ersten Schritt wurde kurz vor Weihnachten 2019 nun ein Baugesuch eingereicht. Die Doppelnutzung (oben Parkfeld und unten Materiallager) ist für beide Seiten eine optimale Lösung und bringt damit einen doppelten Wert. Heute hat die Pfadi Arth-Goldau ihr umfangreiches Material verteilt auf mehrere Lokale eingelagert.

Am künftigen Standort ist eine Unterkellerung des neuen 'Pfadihus Oberarth' aus technischen Gründen nicht möglich. Der Stiftungspräsident freut sich: „Dank der Möglichkeit eines Materiallagers unter dem Parkdeck kann das ganze neue 'Pfadihus' für die Jugend genutzt werden und wir können das Material getrennt lagern und einfach bewirtschaften". Die Stiftung kann voraussichtlich Mitte 2020 über das Baugesuch, den Fahrplan und die Finanzierungsaktionen für das neue Pfadihaus näher informieren.

Ganz klar im Mittelpunkt des Projektes steht die Idee, dass in der Gemeinde Arth ein grosser Bedarf an einer Gruppenunterkunft für Schullager, Sportlager und Jugendlager besteht. Das neue Pfadihaus füllt damit eine grosse Lücke und bietet für Vereine in der Gemeinde Arth und im Bezirk Schwyz eine wertvermehrnde Chance für Kurse und Anlässe. Die ideale Lage direkt neben dem neuen Schul- und Sportzentrum mit dem grossen öffentlichen Spielfeld und einer guten Verkehrserschliessung erlaubt eine vielfältige und erweiterte Nutzung für Jung und Alt.

Die Pfadi Arth-Goldau wurde 1918 gegründet und hat heute über 200 Mitglieder. Das neue 'Pfadihus Oberarth' soll - wie das alte Heim in der Mühliflue - ebenfalls wieder viele Jahrzehnte zum Zentrum für die Pfadi, aber auch für andere Nutzer werden. Das alte Pfadiheim befindet sich im Eigentum der Stiftung und wird bis zur Eröffnung des neuen Pfadihauses weiter betrieben. Für die spätere zonenkonforme Nutzung laufen zur Zeit Abklärungen. Dabei werden die Anliegen aller Anspruchsgruppen möglichst berücksichtigt. Insbesondere im Fokus bleibt dabei, dass die Gemeinde Arth weiterhin einen Kindergarten im heutigen Pfadiheim in der Mühliflue führen können soll, solange dafür Bedarf besteht.

Auskunftsperson: Markus Beeler, Präsident Stiftung Pfadiheim Arth-Goldau

[beeler-reichmuth@bluewin.ch](mailto:beeler-reichmuth@bluewin.ch); 079 462 97 37